

Osnabrücker BNE-Newsletter 20

Osnabrücker Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung

Informationen des AK Bildung der Lokalen Agenda 21

www.ak.bne-osnabrueck.de www.bne-osnabrueck.de 7.11.2018



Nachhaltig denken! Lebensmitteln „von gestern“ mehr Wertschätzung schenken!

Seit einigen Jahren engagieren sich die Studierenden des Abendgymnasiums Sophie Scholl als "Umweltschule in Europa" im Rahmen der von ihnen gewählten Umweltschul-Handlungsfelder gegen Lebensmittelverschwendung und die Verwendung von Plastik ein (s. <https://abendgymnasium-os.jimdo.com/schulleben/umweltschule-in-europa/>).

Am 13. November findet im Zentrum für Umweltkommunikation um 18:30 Uhr eine öffentliche Podiumsdiskussion obigen Thema statt, zu der Interessenten herzlich eingeladen sind.

Informationen bei Christiane Högermann: hoegermann@osnnet.de

Um 17.45 Uhr wird eine Führung durch die aktuelle Ausstellung der DBU, „[MenschenWelt](#)“, angeboten!

20-Jahr-Feier der LA 21 Osnabrück am 4. November 2018

Feiern, Fordern und Engagieren!

Nach vielen Jahren gab es anlässlich des 20jährigen Jubiläums endlich mal wieder eine öffentliche Diskussion über die Lokale Agenda 21 und die Forderung nach einer zusätzlichen hauptamtlichen Agenda-Stelle. Daran beteiligten sich alle Fraktionen, die im Rat vertreten sind. Über praktischen Folgen dieser Veranstaltung wird weiter diskutiert und entschieden werden müssen.

Die Veranstaltung begann mit einem Rückblick (s.u.) und einem anregenden Vortrag von Herrn Schicke von der LAG 21 NRW (s. Anhang) darüber, wie mit der Agenda 21 und der bisher in Osnabrück noch gar nicht diskutierten globalen Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen und 169 Unterzielen (SDGs) in NRW in den letzten Jahren in etlichen Kommunen umgegangen wird.

https://www.bne.uni-osnabrueck.de/download/Schick-LAG%201NRW-Vortrag_Neue-Wege-fuer-kommunale-Nachhaltigkeit.pdf

Osradio am 11.11. um 11-12 Uhr

Die über zweistündige Veranstaltung am 4.11 wurde komplett von einem Mitarbeiter von Osradio als Doku aufgezeichnet. Ausschnitte daraus sollten zur oben genannten Zeit gesendet werden. Es ist kein Karneval-Scherz, dass nach der Aufzeichnung festgestellt wurde, dass diese technisch vollständig gescheitert ist (zu schlechte Qualität). Deshalb versucht nun eine kleine Gruppe der LA 21 dennoch eine Sendung über die 20-Jahre-Veranstaltung adhoc zu gestalten. Leider kann wegen eines wichtigen politischen Gremientermins keiner der Vertreter der Fraktionen am Freitag ins Radio-Studio kommen. Wir werden uns dort mit den uns vorliegenden Aussagen der PolitikerInnen auseinandersetzen und eine erste Bilanz dieses ersten Schrittes zur Stärkung der LA 21 in einem kleinen Kreis ziehen. Seien Sie überrascht, was dann entsteht.

Sie können die Wortbeiträge dieser Sendung – wie bei den meisten der 30 früheren Sendungen des AK Umweltbildung /Bildung auf www.bne-osnabrueck.de dauerhaft anhören.

140 Zeitungsartikel zur Lokalen Agenda 21 Osnabrück seit 1994

finden sich als anlässlich des Jubiläums zusammengestellten im NUSO-online-Zeitarchiv, das insgesamt über 53.000 Artikel enthält, die man auf www.archiv.nuso.de lesen kann. Das demnächst erscheinende Jubiläumsbuch des Vereins enthält auch ein langes Kap. zur Geschichte der LA 21 (s. Anhang)

NOZ 16.11.1998

Ideen gesucht: Arbeitskreise für jeden offen

Die Osnabrücker Lokale Agenda für das 21. Jahrhundert hofft auf Mitarbeit der Bürger

NOZ, 16.11.1998

„Die Bürgerbeteiligung ist der Dreh- und Angelpunkt – wir greifen die Ideen einzelner auf.“ Burkhardt Tietz und Birgit Zwiener von der Koordinierungsstelle Umwelt waren im Ortsrat Sutthausen für die Lokale Agenda 21.

Weltweit den Lebensstandard sichern, die Ökosysteme schützen, für Verteilungsgerechtigkeit sorgen, demokratische Beteiligung fördern und dabei kulturelle Eigenarten akzeptieren: „Das ist nicht nur die Sache von Politik und Verwaltung, sie geht jeden an.“ Zwiener verknüpfte die Ziele der Weltklimakonferenz in Rio von 1992 mit dem Engagement einzelner Bürger dieser Stadt.

Gerade die spezifischen Probleme einer Kommune seien Gegenstand der Arbeitskreise, „die für jeden offen sind“. Hier sei es möglich, sich zum Beispiel „für die Vermarktung regionaler Produkte einzusetzen“.

„Die Agenda bietet die Chance, wieder mehr Menschen für die Politik zu interessieren“, hofft Tietz. Da die Ortsräte an den Problemen der Bevölkerung „nah dran sind“, könnten sie helfen, einen Bezug zwischen der Agenda-Arbeit und dem Alltag herzustellen.

(jwe)

NOZ 1.6.2012

Nachhaltigkeit bewegt Osnabrück

Seit gestern hat die Nachhaltigkeitswoche in Osnabrück begonnen und klärt umfassend auf.



Im Zelt zum „nachhaltigen Landmanagement“ (v.l.): Friedemann Pannen (Superintendent im Ev. Landkreis), Prof. Dr. Andreas Bertram (Präsident der Hochschule), Bürgermeister Burkhard Jasper; Philipp Kues (Projekt SASCHA) und Kathrin Kiel (Hochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften).

Osnabrück. Gestern wurde auf dem Marktplatz die Nachhaltigkeitswoche durch Bürgermeister Burkhard Jasper und Prof. Dr. Andreas Bertram, Präsident der Hochschule und Vorsitzender des Kuratoriums der Lokalen Agenda 21 Osnabrück, eröffnet. Mit dieser Aktionswoche wird das 20-jährige Bestehen der Lokalen Agenda gefeiert und intensiv der Frage nachgegangen, wie sich Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Lebensbereichen zeigen und diese umgesetzt werden kann. Für die kommenden zwei Tage finden Veranstaltungen am Rathaus rund um dieses komplexe Thema statt. Organisatoren sind der Agenda

21-Verein, die Hochschule Osnabrück und die Stadtwerke. Insgesamt acht Zelte klären durch Ausstellungsmodelle, Vorträge und umfangreiches Informationsmaterial die interessierten Besucher auf. Das Spektrum reicht von sozialen Faktoren wie der Zivilgesellschaft und ihr Umgang mit den ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen über die Familiengesundheit und der ehrenamtlichen Arbeit im Internet bis zu ökologischen Gesichtspunkten. Dazu gehören beispielsweise mögliche Effizienzen von Modellgewächshäusern, neueste Erkenntnisse in der Erforschung des Bodens und der Erhalt der Biodiversität. In Hinblick auf ökonomisches Handeln geraten Aspekte wie ein fortschrittliches Nachhaltigkeitsmanagement und Controlling ins Blickfeld und neueste technische Entwicklungen im Bereich Biogas und Solarthermie. Testfahrten mit den Elektroautos der Stadtwerke erweitern das Programm. Kindern wird ein „nachhaltiges Denken“ durch einen Bastelworkshop für recyceltes Spielzeug vor Augen geführt. Zudem werden morgen Schulklassen durch die Ausstellung geführt.

Am Mittwoch, den 6. Juni, findet eine Pecha-Kuchanacht in der Lagerhalle statt. Abschließend wird am Freitag, den 8. Juni, ein Improviations-theater an dieser Spielstätte ihre Sicht auf Nachhaltigkeit zum Ausdruck bringen. TM



Acht Zelte auf dem Marktplatz am Rathaus klären über das Thema Nachhaltigkeit in unterschiedlicher Ausrichtung auf.

Fotos: Moormann

Christiane Averbeck: „Auf dem Weg nach Katowice - Weltklimakonferenz in Polen“ Donnerstag, 22. November 2018, 18:30 Uhr

Abendvortrag im Rahmen der DBU-Ausstellung „MenschenWelt“ zu uns ins DBU Zentrum für Umweltkommunikation: »Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern« besagt ein afrikanisches Sprichwort. Und bei der Reduktion der Treibhausgase gibt es viel zu tun. Wollen wir die Klimaerhitzung auf maximal 1,5 Grad beschränken, müssen wir nicht nur im Kleinen was tun, sondern auch auf der großen, politischen Ebene. Jedes Zehntelgrad weniger zählt!

Dr. Christiane Averbeck, Geschäftsführerin der **Klima-Allianz Deutschland**, berichtet anlässlich der 24. UN-Klimakonferenz im Dezember in Katowice, Polen, von den kleinen und großen Herausforderungen, die das Einhalten der Klimaziele des Abkommens von Paris mit sich bringen.

Um 17:45 Uhr findet vorab eine **Führung durch die Ausstellung „MenschenWelt“** statt.

8. Dialog-Forum BNE + Jubiläumsveranstaltung am 7. Februar 2019

Es traten in den letzten Tagen mehrere Gründe auf, warum wir den im letzten Newsletter als „save the date“ Termin (30.11.2018) nicht beibehalten konnten ..

Positiv ist an der Verschiebung ist jedoch, dass wir nun mehr Zeit für die Vorbereitung haben, dass Sie Gelegenheit haben sich mit Ideen ab sofort einzubringen (s. Fragen unten). Außerdem ist es hoffentlich bis dahin klarer, wie es mit der Agenda 21 und speziell dem AK Bildung nach der Veranstaltung am 4.11. (s.u.) weitergehen kann.

Ich wiederhole nochmals die Beschreibung der sehr schwierigen Situation: Der AK Bildung (früher AK Umweltbildung) der LA 21 arbeitet seit ca. 15 Jahren sehr erfolgreich im Rahmen seiner begrenzten Möglichkeiten, insbesondere durch die Agenda-Wettbewerbe, die Vernetzungsarbeit. Dafür wurden wir fünf Mal von der UNESCO im Rahmen der UN-Dekade BNE ausgezeichnet. Zusammen mit dem *Verein für Ökologie und Umweltbildung (VfÖ)* haben wir außerdem maßgeblich zur Auszeichnung der Stadt als BNE-Kommune beigetragen (2013).

Der aktive Teil von Mitgliedern des AK Bildung wurde in den letzten Jahren leider immer kleiner. Als kleine Koordinationsgruppe wurden seit 2014 im Rahmen unserer bescheidenen Möglichkeiten etliche Aktivitäten zum Aufbau der *Osnabrücker Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung* organisiert getätigt (Dialog-Forum BNE, Newsletter, Osradio-Sendungen, Webseiten www.bne-osnabrueck.de, www.klimabildung-os.de, Mitarbeit in der Lokalen Agenda 21 und bei den Themenjahren Klimastadt 2017/18,...). Natürlich war dies viel zu wenig für das Ziel einer wirksamen Bildungslandschaft.

Seit 2018 kann diese Arbeit nicht mehr im gewünschten Maße fortgesetzt werden, die kleine Koordinationsgruppe ist an ihre Grenzen gekommen. Dies gilt speziell auch für mich als Sprecher des Arbeitskreises seit 15 Jahren (Gerhard Becker). Es fehlt einerseits die Unterstützung durch die Stadt, die sich als ausgezeichnete BNE-Stadt dazu per einstimmigem Ratsbeschluss 2013 verpflichtet hatte: „erklärt der Rat, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung als zentraler Bestandteil des Leitbildes der Bildungspolitik der Stadt Osnabrück gesehen wird“. Dies habe ich auch schon am 4.11. im Rahmen der Podiumsdiskussion angesprochen – eine Diskussion darüber war in diesem Rahmen jedoch nicht möglich!

Andererseits beteiligen sich viel zu wenige frühere aktive Mitglieder des *AK Umweltbildung / Bildung* und Akteure, die diesen Newsletter bekommen, an der notwendig kontinuierlichen und verbindlichen Arbeit. Wir kommen z.B. leider kaum Informationen über Ihre BNE-relevanten Aktivitäten für den Newsletter oder die BNE-Webseiten, obwohl es sicherlich über **Ihr Engagement**

immer wieder Interessantes zu berichten gäbe, was wiederum zu neuen Ideen und Projekten und Kooperationen führen könnte.

Wie kann es weitergehen? Dies muss jetzt endlich geklärt werden – wir schieben die Debatte darüber schon mindestens ein Jahr vor uns her. Dazu ein zeitlich nochmals hinaus geschobener Vorschlag zu einer zweiteiligen Veranstaltung mit Dialog-Forum und Jubiläum:

8. Dialog-Forum BNE – Zukunft des AK Bildung und der Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung

Mindestens die Hälfte der Veranstaltung soll für das **8. Dialog-Forum BNE** genutzt werden. In diesem Rahmen wollen wir im Wesentlichen darüber diskutieren, wie es mit dem AK Bildung und seinen bisherigen vernetzenden und unterstützenden Aktivitäten in Richtung einer Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung weitergehen kann. Es wäre dieses Mal besonders wichtig, dass möglichst viele Interessenten sich daran beteiligen – vielleicht die letzte Chance!?

Deshalb möchte ich Sie als Sprecher des AK Bildung auch dazu dringend einladen. Bitte reservieren Sie den neuen Termin gleich in Ihrem Kalender: **Save the date!**

Wir bitten dringend um Rückmeldung zu folgenden Fragen!

Wichtig für die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung des nächsten Dialogforums wäre es für uns als kleine Koordinationsgruppe, wenn Sie bis 15.12. uns einige Fragen beantworten würden. Nutzen Sie dazu die angehängte Datei zu den folgenden Fragen:

- Werden Sie voraussichtlich am 7.2.2019 teilnehmen?
- Welche allgemeine Bedeutung /Rolle sollte (für Sie) der AK Bildung für die Osnabrücker Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung ab 2019 haben?
- Welche konkreten Aufgaben für die Arbeit des AK gibt es Ihrer Meinung nach?
- Wie soll die Arbeit des AK Bildung in Zukunft organisiert werden und von wem? Welche Alternativen gibt es?
- Wo kommen die (zurzeit nicht vorhandenen, aber) notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen her?
- Welche sonstigen Ideen und Vorschläge haben Sie?

Ich bin jederzeit auch an mündlichen Vorgesprächen interessiert, ggf. auch telefonisch (0541-40386 oder 9694473).

30jähriges Jubiläum des Vereins für Ökologie und Umweltbildung (VfÖ)

2017 und 2018 gab bzw. gibt es mehrere Jubiläen im Bereich der meisten Empfänger dieses Newsletters, zuletzt der LA 21, eigentlich auch des VfÖ. Der VfÖ feiert erst am 7.2.2018 ab 18:00 Uhr sein 30jähriges Jubiläum von 2018 nach sowie im Rahmen des Weltaktionsprogramms BNE – dieses Mal als Netzwerk. Bei dieser Gelegenheit wird auch unser fast fertiges Buch vorgestellt (s. Anhang), das sie dann bekommen können.

Außerdem wird – falls es die räumlichen Möglichkeiten zu lassen, unsere **Wanderausstellung zur historischen Klimaentwicklung in Osnabrück** – erstmals öffentlich vorgestellt.

Zu unserer Arbeit als Verein gehört auch die intensive 15jährige Mitarbeit im AK Bildung/Umweltbildung und seine ständige Unterstützung, in den letzten Jahren in der Koordinationsgruppe. Zu dieser Feier sind Sie hiermit herzlich eingeladen!

Die **offizielle Einladung** zum 7.2.2019 mit genaueren Informationen zum Programm und zum Ort erfolgt – u.a. auf Basis Ihrer Rückmeldungen - voraussichtlich Anfang Januar 2019

Mit nachhaltigen Grüßen

Gerhard Becker (Sprecher des Ak und Vorsitzender des VfÖ)

Datenschutz: Solange Sie nicht widersprechen, gehen wir davon aus, dass Sie nichts dagegen haben, dass Sie auch in Zukunft einen Newsletter zu BNE von uns erhalten.

BNE-Newsletter – Archiv und Abo

Frühere Ausgaben des Newsletter finden sich unter: <http://www.bne-osnabrueck.de/Newsletter>

Wer den Newsletter bisher nicht direkt von uns bekommen hat und ihn in Zukunft regelmäßig haben möchte, möge sich über info@bne-osnabrueck.de bei uns melden.

Herausgeber des BNE-Newsletters: AK Bildung der Lokalen Agenda 21

Osnabrück

Büro: Kolpingstr. 7, R. 212

Emails an die allgemeine email-Adresse

email: info@bne-osnabrueck.de

werden automatisch weitergeleitet an alle vier Mitglieder der **Koordinationsgruppe:**

Webseiten:

<http://www.ak.bne-osnabrueck.de>

AK Bildung der LA 21

<http://www.bne-osnabrueck.de>

Osn. Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung

<http://www.klimabildung-os.de>

Mit Bildung zur Klimastadt Osnabrück!

Sprecher: Dr. Gerhard Becker

UmweltBildung für nachhaltige Entwicklung Osnabrück

(UBINOS), c/o Universität Osnabrück

Kolpingstr. 7, R. 212 ,49069 Osnabrück , Tel.: 0541-9694473

<http://www.bne.uni-osnabrueck.de/Becker>

email: gbecker@bne.uni-osnabrueck.de

Koordinatorin: Andrea Hein

Dipl. Biologin

Umweltbildungszentrum, Museum am Schölerberg

Klaus Strick-Weg 10, 49082 Osnabrück, Tel. 0541-56003-31

www.museum-am-schoelerberg.de

email: Hein@osnabrueck.de

Frederik Flack

Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e.V. c/o
Universität Osnabrück

<http://www.verein.umweltbildung-os.de>

Kolpingstr. 7, R. 212 ,49069 Osnabrück, Tel.: 0541-9694629

email: flack@nuso.de

Josef Gebbe,

Lernstandort Noller Schlucht

email: josef.gebbe@osnanet.de